

WIR sind die Zukunft

von Isabel Seeger

Wir sind die Zukunft und das bedeutet, dass wir uns rechtzeitig über unseren Traumberuf informieren müssen. Jeder Mensch hat persönlichen Fähigkeiten und Eigenschaften, die ihn besonders machen und in entsprechenden Berufen benötigt werden. Der eine ist technikbegeistert oder programmiert gerne, der andere ist ein Organisationstalent oder ist künstlerisch begabt. Genau diese Fähigkeiten zu seinem Beruf zu machen, würde wahrscheinlich jeden Menschen später glücklich machen. Denn die Arbeit begleitet uns unser ganzes Leben und somit ist es umso wichtiger, den richtigen Beruf zu finden, welcher einem dazu auch noch Spaß macht. Deshalb organisierte die Merian-Schule eine **Zukunftswoche**, in der wir uns genau diesem Thema widmeten:



Wie sieht unsere Zukunft aus? Was möchte ich nach dem Abitur machen?

Diesbezüglich begann unsere Projektwoche am 15.12.2017 in der Technischen-Hochschule in Wildau (TH Wildau). Dort bekamen wir einen Überblick über die verschiedensten Studiengänge und auch viele Informationen über weitere Hochschulen in der Umgebung Berlin und Brandenburg.



Außerdem wurde uns die Internet-Plattform „whatchado“ vorgestellt.

Einer der Gründer, Stefan Patak, stellte uns diese Webseite vor und erklärte uns, dass man auf der Plattform Berufe genauer erkunden kann, welche mit Videos unterstützt werden. Diese Kurzfilme sind meistens Interviews, die mit

Personen geführt wurden, welche selbst in dem ausgewählten Berufsfeld tätig sind. Somit ist diese Seite ein guter Anhaltspunkt, sich über die unterschiedlichsten Berufsfelder zu informieren, um sich besser zu orientieren.

Die nächsten zwei Tage liefen folgendermaßen ab: Zuvor wählte jede/r Schüler/in bezüglich ihrer/seiner Interessen Blöcke, welche im Foyer aushingen. Pro Tag, musste man jeweils drei Blöcke wählen, um sich genauer über Unternehmen oder auch über die Ausbildung oder das Studium zu informieren. Man bekam sehr viele interessante Informationen zu den verschiedensten Berufen, oder auch Studienangeboten, da auch Vertreter von mehreren Universitäten an unserer Schule waren.

Vertreten waren u.a.:

Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR), Technische Hochschule Wildau, Hochschule für Wirtschaft und Technik (HTW), Macromedia Hochschule, BTU Cottbus, Freie Universität (FU)

Diese stellten sich ausführlich vor und die verschiedenen Studiengänge wurden uns genauer erläutert. Man bekam sehr viel Informations-Material zum Durchlesen und ebenso wurden Termine von den „Tagen der offenen Tür“ genannt.

Die Informationsveranstaltungen waren sehr weit gefächert. Externe Referenten und ehemalige Schüler informierten über Auslandsaufenthalte, wie z.B. „Work and travel“, das Lehrerstudium bis hin zum BWL-Studium, oder auch technische Studiengänge wurden vorgestellt. Da man die Blöcke selbst wählen durfte, entsprachen die Informationen, die wir bekamen, dem Interesse aller Schüler.

An den letzten zwei Tagen unserer Zukunftswoche, dem 20.12.2016 und dem 21.12.2016, wurden die Schülerinnen und Schüler in Gruppen eingeteilt. Das Programm war für alle Gruppen gleich. Wir erhielten einen Vortrag der Allianz, bei es rund um die Bewerbung und über den Ablauf von Vorstellungsgesprächen ging. Ebenfalls fand eine Veranstaltung der AOK statt, bei der alles rund um das Assessmentcenter besprochen wurde. Bei einem Assessmentcenter, suchen die Unternehmen die Bewerber gezielt aus. Dort werden die Personen durch viele Übungen geprüft und es finden Auswahlverfahren statt. Die Unternehmen suchen die Bewerber aus, die am besten geeignet sind. Bei der Auswahl wird besonders auf die Körpersprache, Konfliktfähigkeit, logisches Denken und Teamfähigkeit geachtet.

Außerdem bekamen wir einige Information über die verschiedenen Wege nach dem Abitur und zu guter Letzt wurden wir von Frau Balko über den Abiturablauf aufgeklärt. Dies beinhaltete die Notendurchschnitte und ebenso die 5.PK. Somit haben wir einen sehr guten Überblick bekommen, was uns in der kommenden Zeit erwartet und wie sich der Durchschnitt aus unseren Zeugnissen am Ende des Abiturs berechnet.

Insgesamt war die Zukunftswoche eine sehr erlebnisreiche Woche, bei der man einen hohen Input an Informationen bekam, welche sehr interessant waren.

Somit danken wir Frau Balko und Herrn Riedel und deren Team, die diese Projektwoche für uns organisiert haben. Demzufolge sollten wir uns glücklich schätzen, dass unsere Schule solche Angebote hat, denn das ist nicht an jeder Schule selbstverständlich.

Denn nur wenn man seinen Traumberuf gefunden, hat der einem Spaß bereitet, wird man später glücklich im Leben sein.